

Vermischte Verlautbarungen.

B. 831. (2)

Nr. 511.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Staats- herrschaft Landstraß wird mittelst gegenwärtigen Edictes dem abwesenden und unbekannt wo befindlichen Michael Munitzsch von Koritno, erinnert: Es habe wider ihn bei diesem Bezirksgerichte der Martin Tomaszin, die Klage auf Bezahlung eines Betrages von 34 fl. 29 kr. c. s. c. eingebracht, und um Anordnung einer Tagsatzung gebeten. Da der Aufenthaltsort des Beklagten, Michael Munitzsch diesem Bezirksgerichte unbekannt, und weil er vielleicht aus den k. k. Erb- landen abwesend ist, so hat man zu dessen Vertheidigung und auf seine Gefahr und Unkosten den Johann Boschnak von Urbesch, als Curator ad actum bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden würde. Dessen der Beklagte, Michael Munitzsch zu dem Ende erinnert wird, damit er allenfalls zu rechter Zeit zu erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter die Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. K. Bezirksgericht Landstraß am 27. Mai 1855.

B. 812. (3)

ad J. Nr. 654.

Feilbietungs = Edict.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Freudenthal wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Johann Eskamernig und Mathias Hudnig, Kirchenpropste der Hofkirche St. Peter zu Duor, wegen der Hofkirche St. Peter zu Duor, aus dem Urtheile, ddo. 20. November, jugestellt 24. November 1854, schuldigen 85 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Lorenz Matzschel von Babnagora, als Rechtsnachfolger seines Vaters Johann Matzschel gehörigen, zu Babnagora liegenden, und der Herrschaft Billidgras, sub Rect. Nr. 54 und 54 1/2 dienstbaren, auf 19 1/4 fl. 40 kr. geschätzten ganzen Hube sammt An- und Zugehör gewilliget, zur Vornahme derselben aber die drei Tagsatzungen auf den 11. Juni, 11. Juli und 11. August l. J., jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr, in Loco Babnagora mit dem Beisage angeordnet worden, daß, wenn diese Ganzhube weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung nicht wenigstens um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollte, solche bei der dritten auch unter demselben

hintangegeben werden würde; wozu die Kauflustigen, und insbesondere die Tabulargläubiger mit dem Beisage zu erscheinen vorgeladen werden, daß das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchextract und die Vicitationsbedingungen täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen, und abschristlich erhoben werden können.

Bezirksgericht Freudenthal am 30. April 1855.
Anmerkung. Bei der ersten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

B. 815. (3)

B. 1856.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgehung Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in die executive Feilbietung des, dem Michael Gupf von Zwischenwässern, gehörigen, gerichtlich auf 1664 fl. 20 kr. geschätzten Freifassen, bestehend von vier Hüben, in Svetje gewilliget, und seien hiezu drei Termine, als: auf den 17. Juli, 18. August und 18. September d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Beisage anberaumt worden, daß dieser Feilbietung, wenn er bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagsatzung nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft werden könnte, bei der dritten Tagsatzung auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Vicitationsbedingungen und der Grundbuchextract können täglich in der Kanzlei dieses Bezirksgerichtes, alsno auch die Vicitation abgehalten werden wird, in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Laibach am 16. Juni 1855.

B. 820. (3)

J. Nr. 1300.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Johann Küll von Zwischlern, und Georg Oppich von Pienfeld, in die Reassumirung der bereits, mittelst Bescheide vom 24. October 1854 bewilligten executive Feilbietung der, dem Georg Oppich von Pienfeld, Haus Nr. 44 gehörigen Hube gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 27. Juli, 27. August und 28. September d. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr, in Loco der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Versteigerungstagsatzung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Vicitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können in der hiesigen Gerichtskanzlei zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
Bezirksgericht Gottschee am 26. Mai 1855.

B. 814. (3)

E d i c t.

Von der Bezirksobrigkeit Thurnamhart, Neustädter Kreises, werden nachstehende militärs-
pflichtigen Individuen, welche bei der letzten Rekrutirung auf die Vorladung nicht erschienen sind,
oder sich vom Assensplatz entfernt haben, aufgefordert, sich binnen Vier Monaten von Einschaltung
dieses Edicts in die öffentlichen Blätter, so gewiß vor diese Bezirksobrigkeit persönlich zu stellen und
über ihre bisherige Abwesenheit zu rechtfertigen, als sie widrigens nach den bestehenden Gesetzen be-
handelt werden würden, als:

N a m e	Geburtsort	Haut-Nr.	Alter	U n m e r k u n g
Anton Metelko	Poverschie	6	19	Rekrutirungspflichtling
Josepb Konshoutsch	Merschetschendorf	3	19	detto
Johann Ketschmer	Zsibirieg	8	19	detto
Johann Marintschitsch	Neuberg	3	19	detto
Carl Pely	Gurgfeld	12	19	detto
Anton Pirz	detto	26	19	paßlos abwesend
Stephan Ketschmer	Gerschetschendorf	11	19	detto
Johann Urbanitsch	Bichre	4	19	Rekrutirungspflichtling
Peter Juratschitsch	Gasize	5	19	paßlos abwesend
Jacob Subaby	Uuen	20	19	detto
Michael Bislat	Neuberg	11	19	Rekrutirungspflichtling
Johann Metelko	Gmaina	19	20	detto
Bartblmä Udoutsch	Kosbach	2	21	detto
Anton Pirz	Gerschetschendorf	18	21	paßlos abwesend
Martin Jerschkin	Bresie	3	21	Rekrutirungspflichtling
Josepb Boschitsch	Kobilie	8	30	paßlos abwesend
Franz Verscher	Dulle	1	30	detto
Josepb Oschitsch	Gurgfeld	1	30	detto
Franz Juratschitsch	Großmraßkou	42	30	detto
Josepb Katschitsch	zirkle	34	30	detto
Martin Duchanitsch	Supetschendorf	2	30	detto
Johann Berlantschitsch	Munkendorf	18	30	detto
Josepb Dujat	Haselbach	8	32	detto
Franz Thomasin	detto	30	32	detto
Georg Bidmar	detto	40	33	detto
Josepb Gitschitsch	detto	10	26	detto
Josepb Schneideritsch	detto	11	36	detto
Anton Hergog	Schadovineg	4	32	detto
Michael Soritsch	Unterdulle	4	32	detto
Johann Kürin	Dhredeg	1	34	detto
Josepb Kürin	detto	1	31	detto
Josepb Bislat	Libelberg	1	32	detto
Marcus Koshmatsch	Oberschöndorf	1	27	detto
Jacob Verscher	Dherradulla	1	33	detto
Jacob Pöllanz	Douze	2	36	detto
Anton Umez	Gurgfeld	18	31	detto
Josepb Marintschitsch	detto	32	35	detto
Franz Womitsch	detto	33	36	detto
Marcus Blasznig	detto	108	26	detto
Franz Levitscher	Stadtberg	8	31	detto
Anton Kelleßknig	detto	23	26	detto
Michael Ribitsch	Mitterziauscho	3	36	detto
Anton Ponche	Untertziauscho	6	37	detto
Anton Kürin	Großpudlag	3	35	detto
Josepb Kneß	detto	8	25	detto
Binzeng Douschag	detto	19	33	detto
Anton Kürin	Kleinpudlag	15	29	detto
Matthias Begsche	Gerschetschendorf	22	31	detto

N a m e	Geburtsort	Haus-Nr.	Alter	A n m e r k u n g
Andre Gerschanz	Dernovo	3	29	paßlos abwesend
Johann Bessitschowitz	Bregge	5	35	detto
Johann Hrovaticsch	detto	32	32	detto
Martin Sedrauje	Etrascha St. Val.	6	37	detto
Martin Jfischitsch	Groszmaschou	24	32	detto
Josepb Duornig	Supetschendorf	11	26	detto
Matthias Horschen	Kerssdorf	21	36	detto
Michael Jasbes	Muntendorf	22	32	detto
Josepb Banitsch	Peduge	15	24	detto
Martin Bidmar	Rauno	9	26	detto
Josepb Netschemer	Salocke	3	22	detto
Matthias Sabunscheg	Pontque	1	33	detto
Anton Rouschack	Roszbach	10	22	detto
Franz Stoisch	Jartscheg	4	29	detto

Bezirksobrigkeit Eburnambart am 6. Juni 1835.

3. 805. (3)

Erzählungen für meine Söhne.

Ausgewählte
Sammlung der moralischen Geschich-
ten und Novellen

von
J. S. Ebersberg.

acht Bändchen, complet. Wien, 1835.
Preis des ganzen Werkes: 1 fl. 36 kr. Con-
ventions-Münze.

Fast zwanzig Jahre arbeitet der Verfasser im Felde des Erziehungsweesen. Das, worauf er unter seinen Schriften den meisten Werth setzt, seine Erzählungen nämlich, wünschte er, verbessert nach seinen Kräften und so geordnet, daß sie die ganze moralische Erziehung eines Jünglings — ja, die Summe aller beglückenden Lebens-Grundsätze jedes besseren Menschen, umfassen, der Doffentlichkeit in einer gewählten Sammlung vorzulegen und damit seinen eigenen Söhnen, wie seinem achtbaren Lesekreise, ein Andenken zurückzulassen. Die in Form des Pfennigweesen zu äußerst billigem Preise auf seine Kosten veranstaltete Ausgabe hat in ihrer bändeweisen Erscheinung so vielen Beifall gefunden, daß nun, wo das Werk complet ist, keine große Anzahl von Exempla-

ren mehr versendet werden konnte. In der That verdient auch diese Schrift, als ein Haus- und Familienbuch, der allgemeinen Theilnahme im Vaterland empfohlen zu werden, und wir sind fest überzeugt, daß kein Mensch edlerer Gesinnung diese Erzählungen ungerührt aus der Hand legen, und daß die in denselben enthaltenen Grundsätze hinreichen werden, ihn stark im Guten, characterfest im Handeln und glücklich im Leben zu machen. Ihre Tendenz, das Leben von seiner wahren Seite zu schildern, den Werth der Tugend und Gewissensruhe, der Herzensgüte und Characterstärke im vollen Lichte darzustellen, kräftig und edel auf das Gemüth zu wirken. Unglückliche zu trösten, Trostlose aufzurichten, Ermattende zu kräftigen — ist nicht bloß von allen unpartheiischen Richtern, sondern selbst von den Gegnern, deren auch das reinste Streben nicht enträth, einmüthig anerkannt worden. Vielleicht ist es noch keinem Schriftsteller dieses Faches in so hohem Grade gelungen, das Angenehme mit dem Nützlichen, die practische Lehre mit dem erzählenden Worte, die schönste Moral mit dem anziehendsten Interesse zu vereinen!

Der wohlfeile Preis dieses Werkes von 1 fl. 36 kr. C. M., dem zu Folge ein Bändchen von mindestens 106 Seiten in 8. nur auf 12 Kreuzer zu stehen kommt, ist gleichfalls geeignet, dessen weite Verbreitung zu befördern.

Rücktritts = Entsagung

bei der

großen und vortheilhaften Lotterie von Samokleski
bei **Dr. Coiths Sohn et Comp.** in Wien.
Die Ziehung erfolgt, wenn nicht früher, bestimmt am 26. No-
vember d. J.

Mit allerhöchster Bewilligung wird die schöne

Herrschaft Samokleski,

wofür eine Ablösung von

250,000 fl. W. W. oder fl. C. M. 100,000

angeboten wird, durch eine Lotterie ausgespielt.

Diese vortheilhafte Lotterie

enthält 25,914 Geldtreffer von fl. 525,000 W. W. und 7,500 schwarze Lose

im Nominal-Werthe von 75,000 Gulden Wiener Währung,

zusammen 600,000 fl. W. W.

eingetheilt in Geldtreffer von Gulden

250,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 6000, 5000, 4000, 3500,
3250, 3000, 2250, 2000, 1500, 1300, 1200, 1000, 500, 250, 200, 125,
100, &c.

und 7500 schwarze Lose, laut Ausweis.

Für die besondere Prämien-Ziehung der blauen Gratis-Gewinnst-Lose sind 502 Geld-Treffer von
fl. 20,000, 6000, 3250, 2250, 1000, 500, 250, 125, 100, &c.

im Betrage von Gulden 50,000 Wiener Währung bestimmt.

Die ausgeschiedenen blauen
Gratis-Gewinnst-Lose müssen 140,000 Gulden W. W. mit Einschluß
der Prämien gewinnen.

Die blauen Gratis-Gewinnst-Lose zeichnen sich durch den besondern Vortheil aus,
daß sie nicht nur einen sichern Gewinn machen, und 502 derselben bestimmt zwei
Mal gewinnen müssen, sondern auch dadurch, daß sie gleich allen übrigen Losen auf
die Realitäten und sämtliche Geld-Treffer mitspielen, und überdieß im glücklichen
Falle eilf Mal gewinnen können.

Bei Abnahme von 5 rothen Losen zu 12 1/2 fl. W. W. wird ein blaues Gratis-Ge-
winnst-Los, so lange als deren vorhanden sind, unentgeltlich verabfolgt. Bei Ab-
nahme von 5 schwarzen Losen zu 10 fl. W. W. wird jedoch nur ein gewöhnliches
schwarzes Los, als Freilos aufgegeben.

Wien den 1. Juni 1835.

Dr. Coiths Sohn et Comp.

Lose, so wie auch Compagnie-Spiel-Actien hierauf sind zu haben in Laibach
beim Unterzeichneten um den Original-Preis, wie ihn obige Herren Auspieler für
den Verkauf im Großen bestimmt haben.

Joh. Ev. Wutscher.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 819. (3) Nr. 8930j1678. Z. M.

R u n d m a c h u n g.

Da die wegen Beistellung des Brennholzbedarfes für die k. k. illyrische Cameral-Gefällen-Verwaltung, für den Winter 1835/6, am 30. Mai l. J., abgehaltene Versteigerung nicht das zu erwarten gewesene günstige Resultat hatte, so wurde beschossen, eine neuerliche mit einer schriftlichen Offerten-Verhandlung verbundene Versteigerung am 20. Juli d. J., Vormittags um 10 Uhr, im Rathssaale dieser k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung zu Laibach, im zweiten Stockwerke des Hauses Nr. 262, am Hauptplatze vorzunehmen, wobei für eine Klafter harten Holzes der Betrag von 3 fl. 30 kr. als Ausrufspreis festgesetzt wird. — In diesem Ausrufspreise ist der Fuhr- und Aufsichtungslohn bereits eingerechnet. — Der beiläufige Bedarf an Brennholz besteht in 268 Klafter harten Holzes, von 22 bis 24 Zoll Länge. — Die übrigen Licitationsbedingnisse sind ganz dieselben, wie sie für die am 30. Mai d. J. abgehaltene Versteigerung bekannt gemacht wurden, mit der einzigen Abänderung, daß zur Abstellung der ganzen Holzquantität nun drei Termine festgesetzt werden; diese Bedingnisse können bei der Expeditions-Direction dieser k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Die schriftlichen Offerte, welche die Quantität und Länge des Holzes, so wie den mindesten, bestimmt und in Buchstaben auszudrückenden Lieferungspreis nach Zuschlagung des Transports- und Aufsichtungslohnes, nebst dem Wohnorte und der legalen Fertigung des Offerenten enthalten muß, sind versiegelt, und mit der Aufschrift: „Offerte zur Lieferung des Brennholzbedarfes der k. k. illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung, für den Winter 1835/6,“ bis 20. Juli d. J., und zwar bis 10 Uhr Vormittags, bei dem Vorstande der k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung zu überreichen, und das Radium oder den Legschein über dessen bei dem k. k. Landestaxamte erfolgte Deponirung beizulegen. — Von der k. k. illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung. Laibach am 17. Juni 1835.

Z. 825. (3) Nr. 8039.

Zehent-Verpachtung.

Zu Folge der Bewilligung der löbl. k. k.

(3. Intelligenz-Blatt Nr. 77. d. 27. Juni 1835.)

Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach, werden in der Amtskanzlei der k. k. Religionsfondsherrschaft Sittich am 27. Juli 1835, Vormittags 8 Uhr, die Garben-, Jugend-, Sack- und Erdäpfel-Zehente von nachstehenden Gemeinden, als: Kauze, Urate, Pustjavor und Vishnigerm, Zerouz, Grossdobraua, Leskouz, Sagraz und Mlaka, Dobie und Poutok, Goisd und Reka, ferner die Weinzehente und Bergrechte von nachstehenden Weinbergen, als: Ternouze, Särensberg und Stadtberg bei Neustadt, auf sechs Jahre, nämlich seit 1. November 1835, bis hin 1841, mittelst öffentlicher Versteigerung verpachtet, wozu Nachzulassige eingeladen, die Zehentholden aber erinnert werden, von dem zustehenden Einstandsrechte entweder gleich bei der Versteigerung, oder binnen den nächsten sechs Tagen darauf so gewiß Gebrauch zu machen, als die Zehente widrigens dem bei der Versteigerung verbliebenen Meistbieter in Pacht überlassen würden. — K. K. Verwaltungsamt Sittich am 20. Juni 1835.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 827. (3)

Nr. 1445.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiesmit allgemein kund gemacht: Es seien zur Erfordung und Liquidirung des allfälligen Activ- und Passiv-Standes nach Ableben nachstehender Individuen die Tagsetzungen auf den 1. Juli l. J. Vormittags, nach Anna Lunder, Bäuerin von Podpollane; auf den 3. Juli l. J. Vormittags, nach Georg Benzbina, Grundbesitzer von Traunik; auf den 5. Juli l. J. Vormittags, nach Magdalena Marolt, von Marouthe; auf den 4. Juli l. J. Vormittags, nach Agnes Stierle, von Purkarthe; auf den 4. Juli l. J. Vormittags, nach Anna Birant, von Großselnik; auf den 8. Juli l. J. Vormittags, nach Anton Tercklan, 1/2 Hübler von Brückel; auf den 9. Juli l. J. Vormittags, nach Johann Meglan, 1/4 Hübler von Kollensdorf; auf den 9. Juli l. J. Vormittags, nach Paul Baschnit, Bauer von Perzirkun; auf den 10. Juli l. J. Vormittags, nach Johann Kerstke, Grundbesitzer von Gora; in dieser Amtskanzlei bestimmt worden.

Es haben daher alle Jene, welche zu obigen Verlässen etwas schulden, oder hieran etwas zu fordern haben, an obbestimmten Tagen so gewiß anzumelden und rechtsbältig darzutun, als widrigens die Activ-Beträge im Rechtswege eingetrieben, die Verlässe gehörig abgehandelt, und den betreffenden Eiben eingeleitet werden würden. Bezirksgericht Reifnitz den 22. Juni 1835.

E d i c t.

Von der Bezirksobrigkeit des Herzogthums Gottschee, Neustädter Kreises in Krain, werden nachbenannte legal und illegal Abwesende militärpflichtige Individuen, dann Rekrutierungsflüchtlinge, als:

Der Militärpflichtigen							Anmerkung
Post. Nr.	Vor- und Zunamen	Geburtsort	Haus. Nr.	Pfarrte	Stand	Geburts. Jahr	
1	Joseph Oschura	Gottschee	41	Gottschee	ledig	1815	mit Wanderbuch als Schuster
2	Joseph Lamparter	Hernberg	16	"	"	"	ohne Paß abwesend
3	Michael Jallitsch	"	24	"	"	"	detto
4	Joseph Schinik	Lienfeld	7	"	"	"	detto
5	Gregor Hutter	Hohenegg	26	"	"	"	detto
6	Johann König	Altbacher	14	Utlag	"	"	detto
7	Michael Petschauer	Kesselthal	3	Kesselthal	"	"	detto
8	Matthias Stonitsch	Reichenau	30	"	"	"	detto
9	Georg Stinne	"	33	"	"	"	detto
10	Andreas Medes	Präbisl	8	Unterdeutschau	"	"	detto
11	Matthias Widosch	Grakinden	13	Unterlag	"	"	detto
12	Paul Weg	Oermösl	33	Mösel	"	"	detto
13	Jacob Dellatsch	Kovafella	5	Banialoka	verheh. ledig	"	Rekrutierungsflüchtling ohne Paß abwesend
14	Martin Spelletitsch	Sudor	1	"	"	"	detto
15	Michael Bellan	Bimobl	3	"	"	"	detto
16	Joseph Jurkovitsch	Natuoß	1	"	"	"	detto
17	Jacob Brisko	Kuschel	5	Farra	"	"	detto
18	Anton Bauer	"	18	"	"	"	detto
19	Andreas Maurovitsch	Steuer	4	"	"	"	detto
20	Anton Marintsch	Nauerz	8	"	"	"	Rekrutierungsflüchtling ohne Paß abwesend
21	Martin Oschanitsch	Zischenvoll	2	"	"	"	detto
22	Andreas Raifsch	Oßfert u. Gottens	5	"	"	"	detto
23	Anton Micheltshitsch	Oerpottot	3	"	verheh. ledig	"	detto
24	Joseph Bellan	Dellatsch	1	"	"	"	detto
25	Georg Mallner	Sella	8	Ostunig	"	"	detto
26	Joseph Osmat	"	9	"	"	"	detto
27	Joseph Ebomez	Fischbach	4	"	"	"	detto
28	Georg Ebomez	Padua	6	"	"	"	detto
29	Joseph Wolf	Misaarn	3	"	"	"	detto
30	Georg Janesch	Papetsch	8	"	"	"	detto
31	Anton Jescheunig	Neuwinkl	1	Suden	"	"	detto
32	Jacob Micheltitsch	"	20	"	"	"	detto
33	Korenz Kates	Mittergrab	7	"	"	"	detto
34	Joseph Oswald	"	13	"	"	"	detto
35	Johann Schneider	Hinterberg	38	Rieg	"	"	detto
36	Georg Stampfl	Stalgern	16	"	"	"	detto
37	Anton Grimesz	Grabotnig	3	Morobiz	"	"	detto
38	Joseph Schweiger	Oberwegenbach	4	Rieg	"	"	detto
39	Georg Paulovitsch	Morobiz	13	Morobiz	"	"	detto
40	Peter Miklitsch	Rieg	37	Rieg	"	"	detto
41	Joseph Escherne	Niedertiefenbach	1	Morobiz	"	"	detto
42	Matthias Stampfl	"	3	"	"	"	detto
43	Joseph Escherne	"	16	"	"	"	detto
44	Georg Jallitsch	Windischdorf	32	Mitterdorf	"	"	detto
45	Georg Kren	Ort	12	"	"	"	detto
46	Jacob Schuster	Oberwegenbach	5	Rieg	"	1814	detto
47	Johann Stampfl	Niedertiefenbach	3	Morobiz	"	1813	detto

Der Militärflichtigen							
Post. Nr.	Vor- und Zunamen	Geburtsort	Haus. Nr.	Pfarre	Stand	Geburts. Jahr	Unmerkung
48	Peter Mauser	Großendorf	27	Stoßendorf	ledig	1813	ohne Paß abwesend
49	Michael Marintsch	Banialoka	6	Banialoka	"	1812	Rekrutirungsflüchtling
50	Anton Marintsch	"	7	"	"	"	detto
51	Michael Dellatsch	Kovafella	16	"	"	"	detto
52	Joseph Burl	Captol	2	"	"	"	detto

mit dem Befehle hiemit vorgeladen, sich binnen vier Monaten um so gewisser vor dieser Bezirksobrigkeit zu stellen und über ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigenfalls selbe nach Verlauf dieser Frist nach den bestehenden o. b. Gesetzen als Rekrutirungsflüchtlinge behandelt, und die üblen Folgen sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksobrigkeit Gottschee am 20. Mai 1835.

B. 807. (2)

E d i c t a l . V o r l a d u n g .

Von Seite der Bezirksobrigkeit Schneeberg, Udeleberger Kreis, in Innerkrain, werden nachbenannte Rekrutirungsflüchtlinge, als:

Vor- und Zuname	Geburts. Jahr	Geburtsort	Haus. Nr.	Pfarr	Eigenschaft
Georg Strudel	1815	Galleis	2	Schnigge	Rekrutirungsflüchtling
Gregor Lach	1815	Studenz	18	Oblat	detto
Valentin Bajbnig	1815	Bösenberg	4	"	detto
Blosius Schrey	1815	Metulle	11	"	detto
Thomas Hitti	1814	Kunarsku	10	"	detto
Andreas Millauz	1814	Großberg	18	"	detto
Andreas Beneditschitsch	1814	Babensfeld	8	Babensfeld	detto
Martin Hallasser	1814	Großoblat	11	Oblat	detto
Michael Essler	1814	St. Veith	13	St. Veith	detto
Jerni Betschaj	1814	Reparje	1	"	detto
Anton Barraga	1814	Kofarsche	4	Laas	detto
Johann Kramor	1814	Oblat Pfr. Ort	11	Oblat	detto
Georg Ruppap	1814	Kersische	4	St. Veith	detto
Georg Zenta	1814	Raunig	8	Oblat	detto
Anton Erabez	1814	Studenz	4	"	detto
Anton Mikulisch	1814	Berdnig	33	Laas	detto
Matthias Gabulouz	1814	Reudorf	14	Oblat	detto
Gregor Kraschouz	1814	Raunig	14	"	detto
Anton Lurt	1813	Studenz	9	"	detto
Andreas Barraga	1813	Großberg	17	"	detto
Andreas Batschnig	1813	Bösenberg	6	"	detto
Lucas Kraschouz	1813	Metulle	9	"	detto
Lucas Muz	1813	Oberseedorf	12	Laas	detto
Matthias Egong	1813	Topoll	22	Oblat	detto
Jacob Wetschaj	1813	Wetschaje	2	St. Veith	detto
Joseph Außeg	1813	Markouz	4	Laas	detto
Matthias Kunstel	1813	Babensfeld	19	Babensfeld	detto
Michael Lurt	1812	Grafenacker	3	Laas	detto
Valentin Frank	1810	Laas	76	"	detto
Andreas Letauz	1809	Lausale	4	St. Veith	detto
Matthias Ruppap	1805	Lefnate	6	"	detto
Thomas Maler	1799	Igentorf	22	Laas	mit Paß abwesend

mit dem Beisage vorgeladen, sich binnen drei Monaten so gewiß vor diese Bezirksobrigkeit zu stellen und ihre Entfernung vom Hause zu rechtfertigen, als widrigens dieselben nach den dießfalls bestehenden Gesetzen werden behandelt werden.

Bezirksobrigkeit Schneeberg den 16. Juni 1835.

3. 824. (3)

Nr. 422.

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Bezirks- und Vogtobrigkeit Staats Herrschaft Adelsberg wird hiemit allgemein bekannt gemacht, daß am 6. Juli l. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei nachstehende Bauverhandlungen im Absteigerungswege werden vorgenommen werden, und zwar:

- a.) Die Sicherung der Senkung des Presbyteriums der Filialkirche St. Crucis zu Seuge, nach dem adjustirten Kostenüberschlag für Maurerarbeiten 36 fl. 46 kr. für Maurermateriale 50 " 50 " und für Schlosserarbeit 16 " 40 "
- b.) Die Herstellung der Vorhalle und eines neuen Hochaltars bei der Kirche St. Nicolaß zu Paltshin, laut des Kostenüberschlags für die Maurerarbeit nebst Materiale 51 fl. 30 kr. Tischler- und Bildhauerarbeit 140 " — " Vergolder- und Malerarbeit 130 " — "
- c.) Die Eindeckung des Pfarrkirchenturms U. L. F. zu Slavina, und Aufstellung eines neuen Wetterableiters, zufolge des Kostenüberschlages für Zimmermanns- Arbeiten 31 fl. 37 kr. Zimmermannsmaterial 80 " 17 " Schlosserarbeit 59 " — "
- d.) Die Aufstellung eines neuen Wetterableiters auf dem Kirchenturm St. Johann zu Mautersdorf, laut Kostenüberschlag pr. 76 fl. 42 kr.
- e.) Die Beschaffung von vier Leuchtern in der Kirche St. Margareth zu Koische pr. 28 fl. endlich
- f.) Die Conservationsarbeiten bei der Filialkirche St. Katharina zu Großottok, vermöge des Kostenüberschlages für Maurerarbeit 19 fl. 10 kr. für Maurermateriale 15 " — " und für Tischlerarbeit 14 " — "

Die Unternehmungslustigen werden zu diesen Verhandlungen mit dem eingeladen, daß sie am bestimmten Tage die 10 o/o Vadien der Versteigerungs-Commission zu erlegen haben, und daß sie die Baupläne, Devisen und Licitationsbedingungen täglich bei der Bezirks- und Vogtobrigkeit Adelsberg einsehen können.

R. K. Bezirks- und Vogtobrigkeit Adelsberg am 19. Juni 1835.

3. 832. (2)

A n z e i g e.

Da ich hohen Orts die Befugnis zum freien Betrieb einer Fab-

briker-Gerechtsame erhielt, und mir in den vorzüglichsten Städten Oesterreichs volle Kenntniß angeeignet, jeden an mich gestellten Auftrag in meinem Fache, nach Wunsch baldigst zu entsprechen; so bitte, mich mit zahlreichen Aufträgen zu beehren, für welches Zutrauen ich gute Arbeit um einen möglichst billigen Preis zusage.

Joseph Bermeg,
Fabriker, wohnhaft zum
deutschen Ritter in der
Gradtscha = Vorstadt
Nr. 45.

3. 791. (3)

Andreas Grätzler

aus
GRÄTZ,

(Niederlage im Hrn. F. F. Pollack'schen Hause, Nr. 288, am Schulplatze.)

empfehl ich gegenwärtigen Peter- und Pauli-Markt mit einem besonders gut sortirten Lager von Nürnberger und Gaslanteriewaaren zu den billigsten Preisen.

Besonders empfehlenswerth sind die rühmlichst bekannten echten Schemnitzer Pfeifen, (von Michael Hönig), womit er sowohl mit beschlagenen als unbeschlagenen, und mit einem bedeutenden Vorrathe versehen ist.

Auch bekommt man bei ihm zur größeren Bequemlichkeit für die Herren Tabakraucher einzelne Packete zu sechs Stück dergleichen Pfeifen, wovon ein Stück mit Silber oder Paffong beschlagen, und fünf Stück unbeschlagen, welche jedoch alle zu dem obigen Beschläge passen, und zu mehrmaligem Wechsel geeignet sind.

Ferner ist allda auch zu bekommen echter Grätzer Ehoocolade, eigener Erzeugniß das Pfd. superfem mit Vanille à 1 fl. 48 kr. C.M.

"	"	FFFF	"	"	à 1	"	20	"	"
"	"	FFF	"	"	à 1	"	6	"	"
"	"	FF	"	"	à —	"	54	"	"
"	"	F ohne	"	"	à —	"	48	"	"